

Männer der Bibel - Männer wie Du und ich

Philemon und Onesimus - kurz und knapp

Philemon („der Freundliche“) ist der Adressat des nach ihm benannten von Paulus verfassten Briefes. Der Legende nach wurde er später Bischof im Bereich von Kolossai. Paulus schrieb ihm vermutlich im Jahr 56 nach Christi Geburt aus dem Gefängnis in Ephesus, evtl. auch erst später aus dem Gefängnis in Rom. Onesimus („der Nützliche“, Paulus versucht in Vers 11 ein kleines Wortspiel) ist ein entlaufener Sklave Philemons, der auf Paulus getroffen sein muss und von ihm zum Christentum bekehrt wurde. Die etwa 60 Millionen Sklaven im Römischen Imperium bildeten das Rückgrat seiner wirtschaftlichen Macht. Entlaufene Sklaven wurden daher als Kriminelle verfolgt und mussten mit der Todesstrafe rechnen.

Und jetzt kommst DU:



Lies den Bibelabschnitt auf Seite 2. Hol' Dir Anregungen auf Seite 3 unter dem Punkt "Something to Think about".



Teile Deine Ideen mit den anderen.



Überlegt gemeinsam:

- Welches Problem stellte sich Philemon bzw. Onesimus damals?
- Welchen Lösungsansatz verfolgte jeder der beiden zunächst?
- Was wurde daraus?
- Wie sehen solche Probleme heute aus?
- Welchen Lösungsansatz gäbe es heute?
- Was könnte daraus werden?



Bereitet Eure Präsentation vor.

Fasst die Ergebnisse Eurer Diskussion in einer fünfminütigen Präsentation zusammen, die ihr als Rollenspiel, Interview, Kurzvortrag etc. gestalten könnt. Seid kreativ!

😊 **Have fun!**

Brief des Paulus an Philemon

4 Ich danke meinem Gott immer, Philemon, wenn ich in meinen Gebeten an dich denke. 5 Denn ich höre von deiner Liebe und deinem Glauben: dem Glauben an Jesus, den Herrn, und der Liebe, die du allen Christen erweist. 6 Und meine Bitte an Gott ist: Der Glaube, an dem du Anteil hast, möge sich bei dir dahin auswirken, dass du all das Gute erkennst, das unter uns im Blick auf Christus und zu seiner Ehre zu tun ist. 7 Es war mir wirklich eine große Freude und hat mir Mut gemacht, von der Liebe zu hören, die du den Brüdern und Schwestern erweist. Du hast ihren Herzen wohl getan, lieber Bruder! 8 Deshalb möchte ich auch nicht von meiner Vollmacht Gebrauch machen. Ich könnte dir ja unter Berufung auf Christus einfach befehlen, was du zu tun hast; 9 aber um der Liebe Raum zu geben, bitte ich dich nur. Ich, Paulus, als ein Mann von Alter und Autorität, dazu jetzt auch noch ein Gefangener für Jesus Christus, 10 ich bitte dich für meinen Sohn, den ich hier im Gefängnis gezeugt, das heißt zum Glauben geführt habe: für Onesimus! 11 Früher hattest du an ihm nur einen Nichtsnutz, aber jetzt kann er dir und mir von Nutzen sein. 12 Ich schicke ihn hiermit zu dir zurück - was sage ich: Ich schicke dir mein eigenes Herz! 13 Ich hätte ihn gerne bei mir behalten, damit er mir an deiner Stelle Dienste leistet, jetzt, da ich für die Gute Nachricht im Gefängnis sitze. 14 Aber ohne deine Zustimmung wollte ich nichts entscheiden. Du sollst die gute Tat ja nicht unter Zwang, sondern aus freiem Willen tun! 15 Vielleicht ist er ja nur deshalb eine Zeit lang von dir getrennt worden, damit du ihn nun für alle Zeiten zurück hast, 16 und das nicht als Sklaven, sondern als viel mehr: als geliebten Bruder. Das ist er jedenfalls für mich in höchstem Maße; aber wie viel mehr muss er es dann für dich sein, im täglichen Leben und in der Gemeinde des Herrn! 17 Wenn es stimmt, dass wir beide für Christus arbeiten und ich also gewissermaßen dein »Geschäftspartner« bin, dann nimm ihn auf, als ob ich es selber wäre. 18 Wenn er dich geschädigt hat oder dir etwas schuldet, dann rechne es mir an. 19 Ich, Paulus, schreibe hier mit eigener Hand: Ich werde es dir erstatten. Ich könnte auch sagen: Rechne es dir an; denn du bist mir ja schließlich dich selber schuldig! 20 Ja, lieber Bruder, ich möchte gerne, dass du mir eine Freude machst, so gewiss wir durch den Herrn verbunden sind! Tu meinem Herzen wohl durch die Liebe, die von Christus kommt! 21 Ich schreibe dir im Vertrauen darauf, dass du dich mir nicht widersetzen wirst. Ich bin sicher, du wirst sogar noch mehr tun, als ich erbitte. 22 Halte auch schon ein Quartier für mich bereit! Denn ich rechne zuversichtlich damit, dass Gott eure Gebete erhört und ich euch wiedergeschenkt werde.

Something to Think About

Welche Eigenschaften lobt Paulus an Philemon? Welche lobt er an Onesimus?

Was glaubst Du ist es für ein Gefühl, einen Menschen zu besitzen? Wie war es wohl zur Zeit Philemons?

Ist Onesimus Vergehen weniger schlimm, weil er mittlerweile ein Christ ist?

Onesimus hat ein ernsthaftes Verbrechen begangen. Hat er sich wohl zu Philemon zurückgetraut? Wie wird seine Rückkehr ausgesehen haben? Was wird sie bei Philemon und seiner Familie ausgelöst haben?

Paulus stellt viele unterschwellige Forderungen. Wenn Du der Empfänger des Briefes gewesen wärst, wie hättest Du spontan reagiert?

Was wünscht sich Paulus von Philemon? Was davon spricht er direkt an, und was deutet er nur an? Warum wohl?

Wie hoch sind die Chancen, dass Philemon das tut, was Paulus von ihm verlangt?

Zu welchen Personen stehst Du im Verhältnis wie Philemon zu Onesimus? In welchen Beziehungen bist Du der Onesimus?

Wie würdest Du in der Position Onesimus' reagieren, wenn...

- Philemon Dich freilässt?
- Philemon Dich nicht freilässt, aber Dir Vergebung anbietet?
- Philemon Dich festnehmen und vor Gericht führen lässt?

Was hat Paulus wohl Onesimus geraten, wie er sich verhalten soll?

